

Arbeitspaket 1: Versorgungsstrukturen

Ziele:

- Unterstützung des Grundgedanken „ambulant vor stationär“
- Tages- und Nachtpflege ausbauen (Wochenende und Feiertage)
- Möglichkeiten für eine schnelle Erstberatung für Betroffene schaffen
- Pflege alter Kontakte und bewährter Strukturen
- Akquise neuer Partner und Netzwerke
- Angebote des Hauswirtschaftsservice erhöhen und bekannter machen

Maßnahmen:

- Kontaktaufnahme zu vorhandenen Tagespflegeeinrichtungen bzgl. der Erweiterung der Öffnungszeiten
- Bedarfe im Rahmen der kommunalen Pflegeplanung kommunizieren
- Aufbau einer Lotsenstelle für Betroffene (proaktive Beratung)
- Vernetzung mit Gemeindehäusern zum Ausbau von Tagestreffs
- Vernetzung mit Hausärzten, Fachärzten, Krankenhäusern, Apotheken
- Listung der Anbieter für Hauswirtschaftsservices
- Checkliste für Inanspruchnahme der Leistungen (Entlastungsbetrag) entwickeln und bekannt machen

Arbeitspaket 2: Öffentlichkeitsarbeit

Ziele:

- Rolle des Demenzverbund im Kreis Herford bekannter machen
- Angebote der Akteure intern kommunizieren und in die breite Öffentlichkeit tragen
- Sensibilisierung und Aufklärung zum Thema Demenz
- Ausweitung von „Move for Dementia“ in andere Kommunen

Maßnahmen:

- Bewerbung des Demenzverbundes (Flyer, Presseberichte, Gremien)
- Interne Veröffentlichung der Mitgliederliste des Demenzverbundes
- Erstellung eines Angebotsverzeichnis aller Partner (Print und digital)
- *Installation einer gemeinsamen Website*
- Veranstaltungsnewsletter über die Geschäftsstelle
- Gemeinsame Veranstaltung zum Informationsaustausch
- Informationsstände an diversen Veranstaltungen
- Niedrigschwellige Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit
- Einbindung der Städte und Gemeinden für den „Move for Dementia“

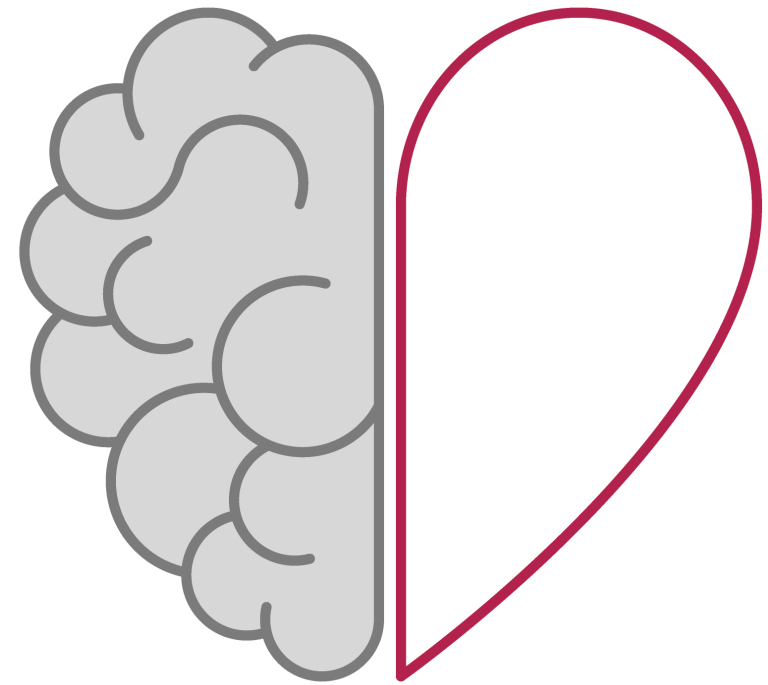
Arbeitspaket 3: Ehrenamtsstrukturen

Ziele:

- Zentrale Anlaufstelle für „Selbsthilfegruppen Demenz“ schaffen
- Erhalt, Förderung und Aufbau von „Selbsthilfegruppen Demenz“
- Möglichkeiten der Selbsthilfe bekannter machen
- Initiierung, Pflege u. Vernetzung von ehrenamtlichen Strukturen in allen Städten u. Gemeinden im Kreis Herford
- Schulung und Entlastung von Ehrenamtlichen
- Sensibilisierung von Jugendlichen für die Themen Demenz und Ehrenamt
- Neuerkrankten und Angehörigen niedrigschwellige Zugangswege aufzeigen

Maßnahmen:

- Gründung eines zentralen Netzwerkknotenpunktes für „Selbsthilfegruppen Demenz“
- Aufbau von ehrenamtlichen Kontaktlisten oder einer kreisweiten Ehrenamtskarte
- Installation von Vernetzungstreffen, Reflexionsgruppen
- Angebote für Ehrenamtlichen (z.B. Grundkurse, Bewegungsprogramme)
- Projekttag in der Schule anbieten
- Niedrigschwellige Informationsveranstaltungen in Krankenhäusern, Gemeindezentren etc.



Demenzverbund

Kreis Herford